

# Die Praxiseinrichtung gibt der Behandlung ein Gesicht



Marlene Hartinger

Das Thema Praxiseinrichtung im Jahr 2018 lässt sich anhand zwei ganz simpler Fragen sehr genau erschließen: Ist die Einrichtung einer Praxis deren wichtigstes Merkmal, das A und O überhaupt? Gewiss nicht! Ist somit die Einrichtung eher nebensächlich, denn wer schaut schon genau hin, und was zählt, ist ganz allein die hochwertige Versorgung? Auch das lässt sich geradewegs verneinen! Womit wir uns im Zentrum des Themas befinden – denn spricht man über die Einrichtung einer Praxis, ist dem zuallererst und kompromisslos vorausgesetzt, dass die fachliche Kompetenz der Behandler außer Frage steht. Keine noch so moderne, genau geplante und detailliert durchgestaltete Praxiseinrichtung ist (allein) Garant für den Erfolg einer Praxis. Dieser wird in allererster Linie durch die hohe Qualität der zahnmedizinischen Versorgung und durch ein erfolgreich geführtes Praxismanagement getragen und zukünftig gesichert. Die Praxiseinrichtung ist aber – und dieses „aber“ steht groß und selbstbewusst im Satz – nicht unerheblich, ja entscheidend im Kontext eines wachsenden Wettbewerbs zahnmedizinischer Angebote. Oder anders gesagt: Die professionelle und individuelle Ausgestaltung der Praxisräumlichkeiten gibt der Behandlung ein Gesicht! Es ist die Optik, die dem Patienten die zahnmedizinische Qualität und das zahnmedizinische Bemühen „übersetzt“ in eine Sprache, die alle verstehen. Denn während der Patient kaum in der Lage ist, das fachliche Können des Behandlers zu erfassen und entsprechend einzuschätzen, so kann er doch sehen und fühlen, was ihm über die in einer Praxis geschaffene Atmosphäre vermittelt wird. Und genau hier liegt die zentrale Bedeutung der Praxiseinrichtung; sie „kommuniziert“ mit dem Patienten, entwirft vom Behandler und dessen Team ein Bild und lässt ihn so Entscheidungen treffen. Ein aufgeräumter und einladender Empfang, ein Wartebereich, der das Warten erhebt, Behandlungszimmer, die das Wesentliche unterstreichen, Beratungsräume oder Nischen, die dem Patienten Wertschätzung vermitteln, und Prophylaxebereiche,

die das Erproben häuslicher Zahnpflege mit Feel-Good-Faktor anbieten – all diese Gestaltungselemente, zusammengefasst in einer ganzheitlich konzipierten und stimmig eingerichteten Praxis, lassen den Patienten Vertrauen fassen, und er entscheidet sich, bewusst wie unbewusst, für genau diese Praxis, genau diesen Behandler, genau dieses Team und die so vermittelte Atmosphäre.

Aber auch nach innen hin wirkt die Einrichtung einer Praxis nachhaltig, denn dort, wo Form und Funktion optimal aufeinander abgestimmt sind und den Arbeitsprozessen und täglichen Praxisanforderungen entsprechen, lässt es sich gut arbeiten. Und dort, wo es sich gut arbeiten lässt – wo Einrichtung und Umfeld stimmen – treffen auch die Mitarbeiter eine Entscheidung: In genau dieser Praxis, unter genau diesem Praxisinhaber wirken zu wollen, und dies langfristig. Insofern tangiert die Praxisgestaltung letztlich drei ganz wichtige Bereiche: Sie „spricht“ nach außen und macht die zahnmedizinische Versorgungsqualität sichtbar. Sie ermöglicht dem Praxisinhaber ein ihm entsprechendes, authentisches Arbeitsumfeld zu schaffen, und sie bindet so, in entscheidender Weise, auch Praxispersonal.

Doch schauen Sie selbst auf den kommenden Seiten, welche „gestalterischen Reisen“, welche Raumkonzepte und besonderen Material- und Formdetails möglich sind ... und nutzen Sie den Schwung der Lektüre und bewerben Sie sich beim diesjährigen ZWP Designpreis! „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2018 erhält eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG für den modernen Webauftritt. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2018. Das Bewerbungsformular, die Teilnahmebedingungen sowie alle Bewerber der vergangenen Jahre finden Sie auf [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org). Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre zahlreichen Einsendungen!

Marlene Hartinger  
ZWP spezial Redaktion

Marlene Hartinger  
[Infos zur Autorin]

